

Im Garten ist der Frühling

erwacht und überall hat die Arbeit begonnen. Mit frischer Hoffnung blickt der Mensch in die Zukunft, besonders der, welcher der Mutter Erde Güter anvertraut, von denen er im Laufe des Jahres Früchte zum Lebensunterhalt oder doch zum Lebensgenusse erwartet.

Nicht freiwillig giebt die Erde ihre Schätze her: längst hat die Wissenschaft die Gesetze festge- stellt und verkündet, nach denen Bäume und Pflanzen wachsen, — aber wieviel fehlt noch, bis alle die Menschen, die da säen, pflanzen und ernten, diese Gesetze erkannt haben und danach handeln! Be- sonders im Obstbau, im Gartenbau ertönen im Verlauf eines Jahres allüberall dieselben Klagen: „Meine Bäume wachsen nicht, franken und wollen nicht recht tragen!“ „Ja hast Du sie auch wieder gepflanzt, gepflegt und geschnitten? Hast Du die Sorten sorgsam Deinem Klima und der Lage Deines Obstgartens angepaßt?“ — „Mit den Erträgen meines Gemüses wird es alle Jahre schlechter!“ „Kennst Du die Gesetze des Wechselbaues, weißt Du, welche Gemüse Du in fruchtbarsten Lande, welche in andern Du nur in zweiter Tracht u. s. w. bauen darfst?“ — „Im vorigen Jahre, haben mir die Maden mein Obst, die Raupen meinen ganzen Kohl vernichtet!“ „Hast Du auch alles gethan, die Plage fernzuhalten?“

Der Gedanke, wieviel Gut durch Unkenntnis und Unachtsamkeit gerade im Obst- und Gartenbau dem Einzelnen und dadurch der Gesamtheit verloren geht, hat die Unterzeichneten bewogen, allen die lernen wollen, in einer Wochenschrift — keinen Lehrmeister, der ihnen von oben herab kategorische Lehren erteilt — nein, einen Freund und Berater an die Seite zu geben, der ihnen in leicht verständlicher Sprache das anrät, was sie thun müssen, um aus dem von ihnen ausgeübten Boden die höchsten Erträge zu erzielen, der ihnen die Möglichkeit giebt, in der behaglichen Nähe des Correspondenzmittels die eigenen Erfahrungen mit denen anderer Menschen und anderer Länder zu vergleichen, der nur, wenn sie in's Leben gerufen, ihnen unentgeltlich Rat, wenn sie zweifeln, erteilt.

Seit Beginn vorigen Jahres erscheint in unserem Verlage:

der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau,

Abonnementspreis vierteljährlich eine Mark

(durch den Briefträger in das Haus bestellbar 1,15 Mark) eine illustrierte Wochenschrift für Gärtner, Gartenliebhaber und Landwirte, die 1-1/2 Bogen stark an jedem Sonntage herausgegeben wird. An der Spitze der Redaktion stehen die Herren Bödtker und Mengelberg, alle Meister des Gartenbaues arbeiten mit, die Sprache ist einfach und schlicht, schwierigere Verrichtungen und schwer zu beschreibende Gegenstände: Beschneiden, Studieren, Erbsorten, Gemüsesorten, Blumen, Geräte u. s. w. werden durch Künstler- hand dem Verständnisse näher gebracht. — Umstehend Proben von Abhängungen!

Der praktische Ratgeber hat heute, nach 5/6-jährigem Bestehen, bereits

über 20000 Abonnenten,

d. h. in über 20000 Gärten wird nach dem Praktischen gearbeitet!

Probennummern versenden wir gern gratis und franko.

Frankfurt a. O., im April 1887.

Erwin & Sohn,
Königl. Hofbuchdrucker.

Hiermit bestelle ich bei der Postanstalt zu _____ oder bei der Buchhandlung _____ den praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau pro II. Quartal 1887, Preis vierteljährlich 1 Mk., durch den Briefträger in das Haus bestellt 1,15 Mk.

Name _____ Stand _____ Wohnort _____

Avts. „Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau“ ist eingetragen in die Postzeitungsliste unter Nr. 4540, — in Bayern unter Abt II Nr. 2176. — in Oesterreich-Ungarn Nummer 2074 und besitzt daselbst der vierteljährliche Pränumerationspreis 75 Kreuzer, mit Zustellung in das Haus 82 Kreuzer, — in der Schweiz (Wahlung der Directordirection zu Bern Nr. 43 vom 4. März 1886) beträgt der Abonnementspreis 2,10 Fr. pro Vierteljahr.

Sie in diesem Quartal bereits erschienenen Nummern werden gratis nachgeliefert.

Arizona, Tombstone, Phönix Globe und Benson, Tucson, in Sonora in Mexico und anderen Orten wurde die Bevölkerung in großen Schritten ver- setzt. Ein großer Teil des bei Tucson gelegenen Berges Santa Catalina stürzte ein und stiegen in- folge dessen ungeheure Staubwolken in die Höhe. Eine Spitze des Berges ist verschwand. Bei Ben- son entstanden 6 Zoll breite Risse in der Erde und das Wasser quoll an Stellen hervor, die bisher

aus dem Schlimmen geriet, machte es sollte hoch- viel ärger kommen als ich überhaupt ahnen konnte. Zu Hause angelangt, überließ ich mich erst in- tute Zeit der Ruhe, dann schrieb ich die ver- langte Anzeige u. stellte mich am demselben Tage meinem Vorgesetzten. Schon am darauf folgen- den Tage ward ich von einer zu diesem Zwecke aus der Arbeitsabtheilung entsandten Commission

Der hiesigen Nummer liegt ein Proben- heft der „praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau“ bei, das wohl keinmal ein Erfolg, das über 20000 Abonnenten sich erworben, spricht am besten für sein praktische Verwendbarkeit im Garten. Abonnements vierteljährlich nur eine Mark. Umstehend Proben von Abhängungen.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 55. Donnerstag den 12. Mai 1887. 56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometervertrieb 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

An sämtliche Schultheißenämter.

Zum Zweck der Prüfung der Gebäude-Veränderungs-Verzeichnisse und der Steuerereinschätzung wollen die Schultheißenämter die Gebäude-Einschätzungsproto- kolle zur Brandversicherung in thunlichster Eile hierher einsenden. Badnang den 10. Mai 1887. K. Kameralamt. Smelin.

Nachtrag

zu dem Steckbrief vom 26. März, bezw. 1. April l. J. gegen den Leder- händler Hermann Ludwig von Badnang und dessen Buchhalter Georg Wie- demann von Nördlingen wegen betrügerischen Bankerotts u. a. B. Der Gläubigerzuschuß hat am 2. d. M. beschloffen, denjenigen Per- sonen, welche die Verhaftung der Angeeschuldigten bewirkten, Geldprämien auszu- setzen und zwar für die Person des r. Ludwig 1000 Mark und für die Person des r. Wiedemann 1000 Mark. Diese Summen werden zur Auszahlung durch den Konkursverwalter genehmigt, sobald die Inhaftnahme des Einen oder Anderen vollzogen ist. Den 7. Mai 1887. Der Untersuchungsrichter: Landrichter Klein.

Steckbrief

ergeht gegen den 34 Jahre alten Kommissionsrath Karl Tresz von Großingers- heim, M. Befähigtem, wegen Betrugs. Einlieferungsart: Gerichtsgewängnis Badnang. Den 10. Mai 1887. Amtsanwalt Horn.

Fichtenrinden-Verkauf

aus dem Revier Reichenberg kommen aus dem Staatswald Springstein des Reviers Unterweißach weitere 80 Ztr. Fichtenrinde zum Verkauf. Reichenberg den 10. Mai 1887. K. Forstamt. Bechner

Fichtengerbrinden-Verkauf.

Am Montag den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr, wird der diesjährige Anfall an fichtener Rinde, geschätzt zu 400 Ztr., im Oshen in Schwend verkauft. K. Revieramt Schwend.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 16. Mai, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Kirchberg 1, Eugenbühl, Dietersberg 11: 69 Nm. buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 1 Nm. eichene Prügel, 82 Nm. Nadelholzscheiter, 537 dto. Prü- gel und 454 Anbruch, sowie 6 Nm. Spaltholz. Zusammenkunft im Oshen in Schwend. Am Freitag den 20. Mai, vormittags 10 Uhr aus dem Staats- wald Ebersberg 6. 7. 8. 9: 69 Nm. buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 2 Nm. erlene Scheiter und Prügel, 194 Nm. Nadelholzscheiter, 188 dto. Prü- gel und 678 Anbruch, sowie 1 Nm. Spaltholz. Zusammenkunft in Mückhof. K. Revier Binnenden.

Salz-Verkauf.

Am Montag den 17. Mai, vormittags 8 Uhr aus dem Staatswaldungen Reichenberg und Ebelmann: 30 Ztr. ungeschälte Reichenberger, Baden- und gemischte Sta- gen, Stöpel und Kessel, zusammen 10000 Ztr. Salz. Zusammenkunft im Wald beim Posthof. K. Revieramt Schwend.

Umschläge zu Geldrollen

sind vorräthig in der Druckerei des Murrthal-Boten.

Gläubigeraufruf.

In der Verlassenschaftsache des ver- storbenen Johann Pfizenmaier, Bauers in Zell, Obd. Reichenberg, ha- ben die Erben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars an- getreten. Etwa unbekannt Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche bin- nen 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinanderetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der be- kannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das ge- setzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde. Den 10. Mai 1887. K. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nach- benannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen auf der Kanzlei des K. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigen- falls auf ihre Befriedigung oder Sicher- stellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrecht- lichen Schuldbanteil, übrigens im Falle des Konkurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährbaren Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 des Pfandgesetzes belangen könnten. Diese Personen sind von: Unterweißach: Johann Georg Leyer, Bauers Ehefrau. Amersbach: Johann Georg Kurz, Krämer. Johannes Kurz, Bäcker. Altkütte: Gottfried Frank, Maurers Witwe, Christiane Katharina geb. Roth. Bruch: Jakob Krautners Witwe, Ro- sine geb. Eßer. Oberbrüden: Christoph W. Ullmer, Tagelöhners Ehe- frau, Christiane Magdalena geb. Schiefer. Schwend: Johann von Mittelbrüden. Johann Gottlieb Müller, Bauer, geboren in der R. Heil- und Pflanz- schule, Schwend. Steinbach: Johannes Leyer, Schultheißenamt.

Verkauf eines Wohn- hauses mit Magazin.

Der Gerichtsnotar Stauden- mayer hier als Konkursverwalter des Hof- und Lederhändlers Hermann Lu- wig hier bringt aus freier Hand am Montag den 16. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Ein zweistöckiges Wohn- haus mit 2 Wohnungen, ge- wölbtem Keller, Waschhaus, Scheuer und Kibben-Magazin mit 83 qm Gemüsegarten, Anschlag 15000 M., 2 a 58 qm Land in der obern Au, Anschlag 300 M., wozu Liebhaber mit dem Bemerkten ein- geladen werden, daß zur Aufstreichs- verhandlung ein tüchtiger Bürge mitzu- bringen ist. Den 4. Mai 1887. Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen.

Guts-Verkauf.

Das Hofgut des Friedrich Merle, Bauers in Götelsdorf, Gemeinde Kirchens- berg, bestehend in einem 1stodigen Wohnhaus und Scheuer unter 1 Dach und ca. 12 Morgen Gärten, Acker, Wiesen und Wald wird am Samstag den 14. d. M., nachmittags 4 Uhr, in der Schloßmühle im ganzen oder stückweise zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber einladet der mit dem Verkauf beauftragte Oshenwirt Strohmaier in Kaisersbach. Badnang. Ein neugebautes gut eingerichtes Wohnhaus mit Werkstätt und Garten verkauft G. Jung a. d. Graben. Oberbrüden. Unterzeichneter fest von 4 sehr schönen 14-18 Monate alten Faren Germain Schab. garantiert.

